

Protokoll

2. Sitzung Runder Tisch Neuhof

Gemeindezentrum – Neuhof

30. Oktober 2023

Ort: Gemeindezentrum Neuhof

Dauer: 18:00 – 21:15 Uhr

Moderation: Moderator

Protokoll: Geschäftsstelle des Moderators, ifok GmbH

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung	3
TOP 2 Schreiben der Bürgerinitiative und Erklärung von K+S.....	3
TOP 3 Vortrag K+S zur Reduktion der salzhaltigen Haldenwässer	5
TOP 4 Optional, falls ausreichend Zeit verbleibend: Informationen zum Genehmigungsverfahren.....	5
TOP 5 Zusammenfassung	5
TOP 6 Organisatorisches und Verabschiedung.....	6

TOP 1 Begrüßung

Die Moderation begrüßt die Anwesenden. Zwei Personen begrüßen in Stellvertretung des Bürgermeisters (entschuldigt) von Seiten der Gemeinde Neuhof und bitten darum, dass die Teilnahmeliste ans Protokoll angehängt wird (Anhang 7).

❖ Teilnahmeliste, Anwesenheiten & Vertretungen

Die Moderation bittet alle Anwesenden darum, mit ihrem Namen auf der Teilnahmeliste zu unterschreiben. Es soll eindeutige Vertretungsregelungen geben. Für jedes Mitglied ist jeweils eine Abwesenheitsvertretung namentlich zu benennen. Ein enges Austauschverhältnis zwischen Mitglied und dessen Vertretung ist wünschenswert.

Die Teilnahmeliste wird mit der Bitte weitergereicht, zu unterschreiben und bereits bekannte Vertretungen zu notieren. Anschließend wird sie an das Protokoll angehängt. Zudem wird es zur Benennung der Vertretung ein Schreiben von der Geschäftsstelle der Moderation geben.

Dem Antrag von K+S, eine externe Person zu TOP 3 als Sachverständigen hinzuzuziehen, wird durch die Anwesenden per Abstimmung mehrheitlich stattgegeben.

❖ Geschäftsordnung

Der erste Entwurf der Geschäftsordnung soll im Vorfeld des 3. RT an alle Mitglieder versendet und dann gemeinsam in der Sitzung im November beschlossen werden.

❖ Protokollverabschiedung

Die Verabschiedung des Protokolls wird zukünftig als eigener Tagesordnungspunkt behandelt.

Die Protokollverabschiedung des 1. RT wird auf den 3. RT verschoben. Bis dahin werden Anpassungen durch die Geschäftsstelle der Moderation vorgenommen, die auf Wunsch eines Mitglieds des RT angeregt wurden, eine paritätische Behandlung der Beiträge von Gemeinde, Bürgerinitiative und K+S ist vorgesehen (anteilige Überrepräsentationen im Text gilt es zu vermeiden).

Für zukünftige Protokolle wird folgendes Verfahren festgehalten:

- Es wird ein Ergebnisprotokoll erstellt.
- Versendung an die Teilnehmenden innerhalb einer Woche nach der Sitzung
- Mögliche Änderungsvorschläge der Teilnehmenden sind innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt (im Dokument per Kommentarfunktion kenntlich gemacht) an die Geschäftsstelle der Moderation zu senden.
- Die Geschäftsstelle erstellt eine Protokollversion, in der alle Anmerkungen erkenntlich sind. Diese Version wird zum nächsten Termin des Runden Tisches verschickt und dort verabschiedet.

TOP 2 Schreiben der Bürgerinitiative und Erklärung von K+S

❖ Bericht vom Zwischentreffen vor dem 2. RT (Onlinemeeting)

Die Moderation erläutert die Hintergründe für das Onlinemeeting, das am 24.10.2023 stattfand. Thema war der weitere Umgang mit dem Scoping-Verfahren zur Verlegung der MIDAL-Gasleitung. Dieses Thema wurde am Ende des 1.

RT benannt. Im Nachgang hatte die Bürgerinitiative am 27.09.2023 ein Schreiben an K+S verschickt. Am 10.10.2023 hat K+S mit einem Schreiben darauf geantwortet. Im Onlinemeeting am 24.10.2023 haben sich unter Moderation des Moderators und unter Beisein der Geschäftsstelle die Bürgerinitiative, die Kommune und K+S darauf geeinigt, das eingeleitete Scoping-Verfahren ruhen zu lassen und dementsprechend auf das verfahrensführende Unternehmen Gascade hinzuwirken. Die durch die Gemeinde Neuhof erstellte Gesprächsnotiz zu dem Termin befindet sich noch in Abstimmung.

In diesem Zusammenhang betont die Moderation, dass Einigungen am Runden Tisch nur so lange Bestand haben, wie der Runde Tisch bestehe. Damit wäre mit einer Formulierung „ruhen lassen“, „aussetzen für die Zeit des Dialogs“, der Zweck erfüllt, während des Dialogs alle Optionen ergebnisoffen prüfen zu können, ohne für einzelne Optionen bereits formelle Schritte einzuleiten.

❖ **Erklärung von K+S vom 30.10.2023**

K+S hatte sich bei dem Onlinetreffen auf Nachfrage bereit erklärt, eine schriftliche Erklärung zu erarbeiten. Eine Vertreterin von K+S liest die vorbereitete Erklärung vor (Anhang 1).

Diskussion und Einholung eines Meinungsbildes zur vorgetragenen Erklärung von K+S

Eine längere Diskussion wird über die angemessene Formulierung zur Aussetzung, „ruhen lassen“ oder „Einstellung des Verfahrens“ zur Pipelineverlegung, geführt. Einige Teilnehmende kritisieren, dass die Erklärung von K+S nicht vor der Sitzung vorgelegt wurde. Ebenso stehe nicht einmal eine Tischvorlage der vorgelesenen „schriftlichen Stellungnahme“ zur Verfügung und auch das o.g. Protokoll vom 24.10.2023 durch die Gemeinde Neuhof sei den Teilnehmenden nicht bekannt. Damit sei eine Bewertung heute nicht möglich. Daneben stellt ein Vertreter der Bürgerinitiative anhand der Präsentation (Anhang 2) die von ihm wahrgenommene Stimmungslage der Grundstückseigentümer:innen dar, dass das Verhalten von K+S im Rahmen der Pipelineverlegung und Grundstücksverhandlungen in der Region zu großem Misstrauen geführt haben. Ein anderer Vertreter der Bürgerinitiative erläutert anhand einer weiteren Präsentation (Anhang 3) die Sicht der Bürgerinitiative auf das Scoping-Verfahren und setzt es in Bezug zum Eckpunktepapier. Daneben erläutert er mögliche Kriterien zur Bewertung von möglichen Maßnahmen und regt an, konkrete Ziele zur Reduktion der Haldenwässer zu erörtern. Ein Ortslandwirt kritisiert im Namen der Ortslandwirte Neuhof die Vorgehensweise von K+S, Zugangsrechte zu privaten Grundstücken zwecks Bodengrunduntersuchung zu erhalten. Dies sei nicht tolerierbar, da hier, der „Runde Tisch“ instrumentalisiert und somit die Grundbesitzer getäuscht worden sein. Der Ortslandwirt weicht von dem Vorhaben, gemeinsam als Runder Tisch Neuhof eine Rüge zu erteilen, letztendlich ab und zieht diesen Vorschlag zurück.

Die Moderation bittet trotz der begründeten Einwände zu nicht vorliegenden Schriftstücken die Anwesenden um ein Meinungsbild, ob die Erklärung als Geschäftsgrundlage für den Runden Tisch betrachtet werden kann. Hierzu stimmen 23 Anwesende zu, 9 dagegen, 6 enthalten sich, womit eine Mehrheit gegeben ist.

❖ **„Transparenzpapier“**

Ein Vertreter der Kommune verliest in Vertretung des Bürgermeisters der Gemeinde die Schreiben, die von Seiten der Kommune an das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und an das Regierungspräsidium Kassel geschickt wurden. Nachrichtlich wurde K+S unterrichtet. In den Schreiben werden sämtliche Verwaltungsunterlagen, so diese vorliegen, zum Thema Haldenabwasser angefordert (Anhang 4&5).

TOP 3 Vortrag K+S zur Reduktion der salzhaltigen Haldenwässer

K+S stellt die Präsentation vor. Entsprechend der Abstimmung zu Beginn wird zu diesem Tagesordnungspunkt eine externe Person als Sachverständiger hinzugezogen, er erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei (Anhang 6). Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind technisch machbare, wirksame und zumutbare sowie insgesamt zur Haldenwasserminimierung verhältnismäßige Maßnahmen umzusetzen, um die in die Werra einzuleitenden Haldenwassermengen so weit wie möglich zu reduzieren und langfristig dauerhaft einzustellen. Die im Eckpunktepapier vereinbarte ergebnisoffene Prüfung erfolgt auch vor diesem Hintergrund nach Maßgabe der rechtlichen Zulässigkeit.

❖ **Diskussion zur Präsentation von K+S**

Es wird nach belastbaren Zahlen und konkreten Zielsetzungen der Reduktion des Haldenwassers gefragt. Auf Anfrage stellt K+S in Aussicht, diesen Punkt beim 3. RT genauer auszuführen (siehe Tagesordnung 3. RT).

Ein Vertreter der Bürgerinitiative widerspricht den Berechnungsgrundlagen von K+S in Bezug auf den Einsatz einer PV-Anlage zur vollständigen Haldenwassereindampfung und teilt mit, dass ihm andere Modellrechnungen zur Verfügung stünden, die eine Haldenwasserreduktion mit PV-Anlagen vorsehen, allerdings nur 4 Mio. Euro kosteten und somit deutlich preiswerter wären als die von K+S vorgestellte Variante. Der Vertreter der Bürgerinitiative wird gebeten, dies bei der nächsten Sitzung des RT näher zu erläutern.

Außerdem wird von einem Vertreter am Runden Tisch angemerkt, dass es neue Verfahren gebe, um den CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens zu senken. Als eine Möglichkeit wird Holzsequestrierung genannt. Prof. Scholz aus Greifswald sei hierfür Experte und könnte gegebenenfalls zu einer Sitzung des Runden Tisch Neuhof eingeladen werden.

TOP 4 Optional, falls ausreichend Zeit verbleibend: Informationen zum Genehmigungsverfahren

TOP 5 entfällt auf Grund von Zeitknappheit und wird auf den 3. RT vertagt.

TOP 5 Zusammenfassung

Gemeinsame Presseerklärung: Die Moderation erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt (nach dem 2. RT) keine gemeinsame Presseerklärung verfasst wird. Der Moderator kündigt an, dass er sich mit der Lokalpresse treffen und Auskunft über den aktuellen Stand geben wird. Darüber hinaus sei es den Beteiligten überlassen, darüber zu informieren. Sobald die Protokolle des 1. und 2. Sitzung gemeinsam durch den RT verabschiedet wurden, können diese durch die Mitglieder verwendet und veröffentlicht werden.

TOP 6 Organisatorisches und Verabschiedung

Nächster Termin 2023: 29. November 2023, 18:00-21:00 Uhr

TOPs für den 3. RT sind:

1. Begrüßung
2. Verabschiedung der Protokolle: 1. und 2. Sitzung des RT Neuhof
3. Verabschiedung der gemeinsamen Geschäftsordnung (Vorentwurf wird möglichst bald an alle Mitglieder verschickt)
4. Information über den Ablauf der Genehmigungsverfahren (Planfeststellungsverfahren) durch einen Vertreter des Regierungspräsidium Kassel
5. Haldenwasserreduktion: Belastbare Ziel-Zahlen und technische Möglichkeiten mit Schwerpunkt Abdeckverfahren (weitere Varianten werden zu einem späteren Zeitpunkt besprochen)
6. Ausblick: Termine für 2024

Protokollanhänge

Die Anwesenden einigen sich darauf, dass die Teilnahmeliste mit dem Protokoll als PDF an alle Mitglieder des Runden Tisches verschickt wird.

Anhang 1: Erklärung von K+S vom 30.10.2023

Anhang 2: Präsentation Bürgerinitiative

Anhang 3: Präsentation Bürgerinitiative

Anhang 4: Transparenzpapier 1 der Gemeinde Neuhof_HMUKLV

Anhang 5: Transparenzpapier 2 der Gemeinde Neuhof_RP KS

Anhang 6: Präsentation von K+S

Anhang 7: Teilnahmeliste abfotografiert

[Ende des Protokolls]